

Ein Herz für die Früherkennung

STIFTUNG Bei Ball kommen rund 100 000 Euro für Ultraschallgerät zusammen

Von
Nicole Steib

MAINZ. Prävention und Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Forschung und die Verbesserung der Behandlung von Herzinfarktpatienten – das sind die Hauptanliegen und Aufgabenfelder der „Stiftung Mainzer Herz“. Am Samstag fand der dritte „Mainzer-Herz-Stiftungsball“ im Kurfürstlichen Schloss statt, an dem bis zu 100 000 Euro Spendengelder eingenommen wurden.

„Die Spenden werden zum Großteil für ein Ultraschallgerät genutzt, das der Gutenberg-Gesundheitsstudie zugute kommt“, so Professor Thomas Münzel, Initiator der Stiftung. Er weiß, wie wichtig besonders die Gesundheitspräventionsarbeit bei Kindern ist, die unter anderem aus Spenden finanziert wird. Daher durfte auch das „Herz-Kreislauf-Spiel“ auf dem Stiftungsball nicht fehlen,

um Kindern, aber auch Erwachsenen, spielerisch Bestandteile und Funktionen des Herz-Kreislaufs-Systems zu erklären und ihnen die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung und ausreichender Bewegung zu vermitteln.

Besonders Jugendlichen wird

im Rahmen der Gesundheitsakademie vor Augen geführt, wie schädlich das Rauchen für ihre Gesundheit ist. Neben der Verbesserung der Behandlung von Herzinfarktpatienten sollen die Spendengelder des Stiftungsballs auch zur Finanzierung von Grundlagenforschung

genutzt werden. Denn ohne wissenschaftliche Forschung können keine neuen Medikamente sowie Behandlungsmöglichkeiten entwickelt werden, weiß Münzel. Zwar habe es die Stiftung in Mainz nicht leicht, da eine enorm hohe Stiftungsdichte herrsche, aber die Stiftung vergrößere sich immer mehr und habe derzeit 100 aktive Mitglieder im Freundeskreis und mehr als 70 Mitglieder im Kuratorium.

Im Rahmen des Balls fand ein Gespräch mit Münzel, Oberbürgermeister Michael Ebling, Uni-Präsident Prof. Georg Krausch und Prof. Thomas Meinertz, Vorsitzender der Deutschen Herztiftung statt, das die Bedeutung und die Arbeit der Stiftung näher brachte. Anwesend waren auch Harald Strutz, Präsident des 1. FSV Mainz 05, der in vielen Bereichen mit der Stiftung zusammenarbeitet, und Musikkabarettist Lars Reichow, der am Abend für Unterhaltung sorgte.



Im Schloss fand am Samstag der dritte „Mainzer-Herz-Stiftungsball“ statt.

Foto: hbz/Judith Wallerius

Allgemeine Zeitung; Montag, 12.11.2012